

Connect/ GTUG IT-Symposium 2012 26.September 2012, Dresden

Cloud Computing – die zentralen Anforderungen des Datenschutzes (Stand 8/2012)

Referent: RA Dr. Oliver M. Habel



Agenda

0. **Cloud Computing – die Herausforderung für den Datenschutz**
1. **Konkret: die Macher von Datenschutz**
2. **Die key drivers für Cloud Computing Services**
3. **Kosten und Effektivität vs. Persönlichkeitsrechte**
4. **Art. 29 Data Protection Working Party bei der Europäischen Kommission, „Opinion on Cloud Computing“ vom 01.07.2012**
5. **Aufgabenstellung: Vermeidung des Verlustes der Kontrolle über Daten**
6. **Die Beteiligten: data controller/ data processor**
7. **Die fünf Basic-Regeln im dt. und EU/ EWiR-Datenschutz**
8. **IT-Sicherheit plus Datenschutz bei Cloud Computing**
9. **Die Weitergabe des EU-Datenschutzniveaus außerhalb der EU**
10. **Datenschutzanforderungen zwischen Cloud-Kunden und Anbietern**
11. **Notwenige Inhalte des Cloud Computing Vertrages**

12. Technische und organisatorische Anforderungen für IT-Sicherheit und Datenschutz
13. Internationaler Datentransfer
14. Hilfestellung für Cloud-Kunden und Anbieter von Cloud Services

0. Cloud Computing – die Herausforderung für den Datenschutz

- Wirtschaftlichkeit, Nutzungschancen, Nutzerfreundlichkeit
- Risikomanagement und personelle/ technische Kapazitäten
- Am Beispiel des elektronischen Geldverkehrs

1. Konkret: die Macher von Datenschutz

- EU/ EWiR: die Europäische Kommission
 - EU-Datenschutz-Richtline (95/46/EC)
 - EU-Privacy-Richtline (2009/136/EC)
 - Entwurf EU-DatenschutzVO vom 25.1.2012

- Deutschland:
 - Bundesdatenschutzgesetz (BSDG)
 - BVerG: Recht der informationellen Selbstbestimmung u. a.

2. Die key drivers für Cloud Computing Services

- IT-Sicherheit
- Transparenz zum Wer, Wo, Wie der Datenverarbeitung
- Rechtssicherheit für Kunden und Endkunden

3. Kosten und Effektivität versus Persönlichkeitsrechte

- BVerfG: Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- BVerfG: Grundrecht auf Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme

versus

- Kosten für
 - qualifiziertes Personal
 - Aufbau einer Datenschutz-Compliance in der Unternehmensstruktur und Kultur
 - Akzeptanz
 - Projektmanagement und –umsetzung
 - erhöhter Kostenaufwand
- Datenkultur aus Sicherheit, Vertraulichkeit und Transparenz

4. Art. 29 Data Protection Working Party

- Bei der Europäischen Kommission (EC) bestehend aus den Datenschutzbeauftragten der Mitgliedsstaaten
- Unabhängiges Beratungsorgan der EC
- Rechtlich verankert in Art. 29 und 30 EC Directive 95/40/EC
http://ec.europa.eu/justice/dataprotection/index_eu.htm
- „Opinion 05/2012 on Cloud Computing“ vom 01.07.2012, http://ec.europa.eu/justice/dataprotection/article-29/documentation/opinion-recommondation/files/2012/wp196_eu.pdf
- Empfehlungskatalog für die Umsetzung von Cloud Computing
 - auf Grundlage des EU-Rechts
 - für die Kommission
 - und als Anregung für nationale Gesetzgeber

5. Aufgabenstellung: Vermeidung des Verlustes über die Kontrolle von Daten

- Risiko ist der Verlust der Kontrolle über personenbezogene Daten und ungenügende Informationen zum Wie, Wo, und von wem die Daten verarbeitet werden.

6. Die Beteiligten

sind

- der data controller (Verantwortliche Stelle)
- der data processor (Datenverarbeiter) oder Provider
- der Endkunde oder „data subject“ oder der „Betroffene“

7. Die fünf Regeln im deutschen und EWiR-Datenschutz

Anwendungsbereich: öffentliche Stellen, alle nichtöffentlichen Stellen für Geschäftszwecke

- Verbot mit Erlaubnisvorbehalt, § 4 BDSG, oder
- Einwilligung, § 4 a BDSG
- Zweckbindung, § 4 a BDSG, § 28 Abs. 1 BDSG
- Datensparsamkeit + Datenvermeidung, § 3 a BDSG
- Datengeheimnis, § 5 BDSG

8. IT-Sicherheit plus Datenschutz bei Cloud Computing Services

- Bei Cloud Computing sind die Ziele der Datensicherheit:
 - Erreichbarkeit der Daten,
 - Integrität der Daten,
 - Vertraulichkeit der Daten.

- Für den Datenschutz sind es die Ziele:
 - Transparenz bei der Verarbeitung
 - Erreichbarkeit i. S. v. Auskunft, Korrektur, Löschung etc.,
 - Übertragbarkeit der Daten.

- Hierdurch Wahrung des Rechts auf Datenschutz nach Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung.

9. Die Weitergabe des EU-Datenschutzniveaus außerhalb der EU

Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten nach außerhalb der EU setzt voraus:

- Ausdrückliche vorherige Einwilligung des Betroffenen, § 4 c Abs. 1 Nr. 1 BDSG und
- Safe Harbor Registrierung des Empfängers oder
- Feststellung des vergleichbaren Datenschutzniveaus durch die EC, z. B. Schweiz, § 4 b BDSG
- Verwendung der Standardvertragsklauseln der EC, § 4 c BDSG.
- Binding Corporate Rules, § 4 c Abs. 2 BDSG

10. Datenschutzerfordernungen zwischen Cloud Computing Kunden und Providern

- Zur Transparenz: Dem Cloud Computing-Kunde müssen alle Subunternehmer des Cloud Providers und deren betreffende Betriebsstätte vorab bekannt gegeben werden, und es müssen Einwilligungen zu nachträglichen Änderungen eingeholt werden.
- Zum Grundsatz der Zweckangabe und zur Zweckbestimmung: Ein Vertrag muss hierzu technische und organisatorische Regelungen haben, um mit der Zweckbindung verbundene Risiken zu vermeiden und den Grundsatz zu sichern.
- Grundsatz der Erreichbarkeit der Daten für den Betroffenen über den Cloud Kunden und den Endkunden für Auskunft, Änderung, Löschung etc.

11. Notwenige Inhalte des Cloud Computing Vertrages

- Ausreichende Garantien für:
 - technische Sicherheitsvorkehrungen
 - ausreichende organisatorische Ressourcen

- Abschluss eines formellen Vertrages, Art. 17 (3) 95/46/EC

- Schriftform dringend empfohlen

- Verpflichtung des Providers, den Anweisungen des Kunden (Verantwortliche Stelle) zum Umgang mit „seinen“ personenbezogenen Daten zu folgen

11. Inhalte für den Cloud Computing Vertrag Fortsetzung I

- Der Provider muss ausreichend technische und organisatorische Maßnahmen zum ausreichenden Datenschutz implementiert haben:
 - detaillierte Vorgaben des Kunden für den Provider bezüglich Service Level Agreements und Vertragsstrafen
 - spezifische IT-Sicherheitsmaßnahmen für den Provider und Angabe der Art der personenbezogenen Daten
 - genauer Gegenstand und Zeitraum des Vertrages
 - Regelung der Datenrückgabe oder der Löschung
 - Vertraulichkeitsverpflichtung beider Vertragsteile
 - Verpflichtung des Providers, den Kunden bei dessen Datenschutzverpflichtungen zu unterstützen, z. B. bei einem Auskunftsverlangen des Endkunden etc.

11. Inhalte für den Cloud Computing Vertrag Fortsetzung II

- Verpflichtungen zum Umgang mit Subunternehmern:
 - nur mit vorheriger Einwilligung des Kunden
 - Kündigungsrecht des Kunden
 - namentliche Angabe aller Sub-Unternehmer
 - Auch der Sub-Unternehmer muss die Bedingungen des Vertrages zwischen Provider und Kunde einhalten
 - Provider und Sub-Unternehmer müssen den Datenschutzvorgaben des Kunden folgen
 - Verpflichtung zur Nutzung der Standard-Vertragsklauseln in 2010/87/EC für die internationale Datenübertragung

- Mitteilungspflicht bei Verletzungen des Datenschutzes

11. Inhalte für den Cloud Computing Vertrag

Fortsetzung III

- Auflistung, wo Datenverarbeitungen stattfinden können
 - ein Recht zum Monitoring des Providers beim Umgang mit Daten
 - Der Provider muss über Änderungen seiner Cloud Services informieren
 - Schadenersatzpflicht bei Verstößen auch gegenüber Endkunden
 - Falls der Provider die Daten für einen anderen Zweck nutzt, soll er wie die verantwortliche Stelle behandelt werden.
-
- Die größere Marktstärke des Providers soll keine Entschädigung für die Nichteinhaltung der Pflichten des Kunden als Verantwortliche Stelle sein.

12. Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen

- Die volle Verantwortung für die Auswahl des Cloud Providers liegt beim Kunden als Verantwortliche Stelle, Art. 17 (2) 95/46/EC.
- Vorsorge für Betriebsstörungen
- Datenintegrität, d. h. dass die Daten authentisch bleiben und nicht verändert werden: Sicherstellung durch Überwachungs- und Abwehrsysteme
- Transparenz durch Überprüfbarkeit
- Isolation der Daten = Begrenzung auf den Zweck durch:
 - Kriterien für den Datenzugang
 - Zugang nur, soweit erforderlich
 - technische Schutzmaßnahmen

12. Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen

- Intervenability, d. h. für Kunden und Endkunden ein Recht auf
 - Auskunft
 - Änderung
 - Blockierung
 - Löschung
 - Widerspruch

- Portability, d.h. Garantien zur Weiterübertragbarkeit der Daten

- „Both, interoperability and data portability are key factors for cloud services“

13. Internationaler Datentransfer

- Safe Harbor – für cloud services nicht ausreichend: Verpflichtung des Providers auf ergänzende Sicherungen
- Keine Ausnahmemöglichkeit nach Art. 26 Directive 95/46/EC
- Standard Contractual Clauses, 2010/87/EC
- Binding Corporate Rules: WP 29 arbeitet an einem Entwurf

14. Hilfestellung für Cloud Computing Kunden und Provider

Siehe S. 20 bis 22 der der Opinion 05/2012 on Cloud Computing, Stand 01.07.2012

http://ec.europa.eu/justice/dataprotection/article-29/documentation/opinion-recommondation/files/2012/wp196_eu.pdf

Ich danke für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit.

Fragen können Sie gerne an mich richten unter habel@teclegal-habel.de
oder + 49 89 13 95 76 60.

Und noch eine tolle Konferenz

Oliver Habel